

Zeitschrift: Werdenberger Jahrbuch : Beiträge zu Geschichte und Kultur der Gemeinden Wartau, Sevelen, Buchs, Grabs, Gams und Sennwald
Herausgeber: Historischer Verein der Region Werdenberg
Band: 1 (1988)

Artikel: Werdenberger Kunstschaffen : der Landschaftsmaler Heinz Schwizer
Autor: Vincenz, Valentin
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-892943>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

WERDENBERGER KUNSTSCHAFFEN

Der Landschaftsmaler Heinz Schwizer

Heinz Schwizer, in St.Gallen geboren, ist wohnhaft am Logner in Grabs. Nachdem er zwischen 1968 und 1971 den FAS-Graphik-Kurs mit Diplom abgeschlossen hatte, wurde er Maler und bildete sich als Autodidakt weiter. Er ist Mitglied der Vereinigung «Eisenbahner-Maler, -Bildhauer und -Schriftsteller». Seit dem Jahre 1980 stellte er mehrmals aus, sechsmal davon in der Städtli-Galerie in Werdenberg. Er erhielt den 1. Preis an der nationalen Ausstellung der Eisenbahner und Bildhauer in Olten. Das Kantonale Amt für Kulturpflege des Kantons St.Gallen hat ihn ausgewählt, am Künstlersymposium der «ARGE Alp» vom September 1987 in Glurns den Kanton St.Gallen zu vertreten. Dieses stand unter dem Motto «Die Beziehung zwischen moderner

Landschaftsmalerei und dem Publikum». Heinz Schwizer malt in erster Linie Landschaften. Es sind Landschaften der näheren Umgebung, aber auch südfranzösische, englische, amerikanische und nordafrikanische Gegenden, die er in Aquarellen charakterisiert. Manche seiner Werke sind für den Betrachter sehr anschaulich, das Malerische steht im Vordergrund. Oft aber abstrahiert er, wenn er mit sehr wenigen, einfachen Mitteln, fast ohne Konturen, gleichsam die Seele einer Landschaft sichtbar macht. Eines ist allen Bildern Schwizers gemeinsam: Seine Landschaftsbilder sind ausdrucksstark und stimmungsvoll. Alle sind aus spontanen Eindrücken entstanden. Die Aquarelltechnik kommt dieser Spontaneität sehr entgegen. Der Künstler hält seine Vorstellung oder Stimmung in wenigen Pinselstrichen fest, die er später nicht mehr über-

decken oder korrigieren kann. So kommen die sanften Übergänge, das Ineinanderfließen der Farben, sehr schön zur Geltung; scharfe Konturen entstehen kaum.

Das Bild *Limserbünt* zeigt zunächst eine kalte, ruhende, im ersten Augenblick fast tote Winterlandschaft. Der Baum im Vordergrund erzeugt Tiefe und eine Bewegung nach oben, wo seine Äste ganz sanft mit Valspus eins werden. Der Blick fällt aber schnell auf das Haus mit dem warmen Licht, das im Betrachter ein Gefühl von Wärme, Geborgenheit, Zuhause erweckt. Ganz anders wirkt das Bild der *Rheinlandschaft*. Sie ist sehr einfach, eintönig in den Farben, kahl. Die Linien sind härter – es ist ein Aquarell –, die Pflanze im Vordergrund erzeugt wiederum Tiefe.

Valentin Vincenz, Buchs





Sok Wiza